

KIRCHENCHORWERK

DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE

SACHSENS

An die Sängerinnen und Sänger
in den Chören der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens



28. Oktober 2021

Rundbrief des Landesobmannes

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lk. 6,36)

Liebe Sängerinnen und Sänger in unseren Chören, liebe Musizierende in den Instrumentalkreisen, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

ich möchte Sie als Landesobmann des Kirchenchorwerkes am Ende dieses Jahres mit der Jahreslosung für 2021 grüßen. Sie ist einem Abschnitt entnommen, in dem sich Jesus gegen das Richten und gegenseitige Verdammen stellt. Der Text mündet in den Satz: Mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen. Das sind klare und deutliche Worte, die uns von Jesus überliefert sind. Wie geht es mir, wie geht es Ihnen damit?

In unseren Chören war in der ersten Hälfte des Jahres das Singen auf Grund der Corona-Einschränkungen nicht möglich. Erst im Sommer konnten wir uns wieder zu Proben treffen. Die Einen konnten nicht schnell genug gegen das Corona-Virus geimpft werden, die Anderen lehnen die Impfung ab. Manche waren in ihrem persönlichen Umfeld oder beruflich direkt von der Corona-Pandemie betroffen, für Andere waren die täglichen Meldungen nur nervig. Der eine Chor probt weiterhin mit Abstand, ein anderer Chor rückt wieder näher zueinander. Einige sind vom Chorsingen weg geblieben, andere haben sich danach gesehnt und waren dankbar, als man sich wieder treffen konnte. Manche haben lautstark Ihren Ärger über Einschränkungen und Regelungen hörbar gemacht, Anderen gingen die Maßnahmen nicht weit genug. Meinungen prallen unversöhnlich aufeinander, manche Familien, Chöre, oder Kirchengemeinden, ja die ganze Gesellschaft scheint zerrissen und gespalten. Die Ergebnisse der Wahlen im September zeigen dies deutlich. Und es ist noch nicht vorbei. Immer wieder fragen sich Chorleiterinnen und Chorleiter, welche Regeln sind zu beachten, wie arbeite ich mit den Chören in der aktuellen Situation richtig, wie kann ich zu Proben, Gottesdiensten oder Konzerten einladen und gleichzeitig verhindern, dass Menschen gefährdet oder gar ausgeschlossen werden. Wie kann ich Gemeinschaft erleben und gleichzeitig auf Abstand bleiben.

Jesus sagt: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Hier höre ich zuerst, dass Gott, unser himmlischer Vater, mit uns barmherzig ist. Wir sind ihm ans Herz gewachsen, er hat für unsere Nöte, unsere Sorgen und unseren Streit, vielleicht auch für unsere Zweifel und unseren Kleinglauben ein offenes Herz. Es ist ihm nicht egal was uns bewegt. Er nimmt sich unsere Armut in den Konflikten unserer Tage zu Herzen. Immer wieder können wir sie vor ihm aussprechen und im Gebet zu ihm bringen. Und gleichzeitig verspricht er uns die Kraft, aneinander Barmherzigkeit zu üben. Wie geht das? In dem wir nicht übereinander richten, uns nicht gegenseitig verurteilen, sondern einander vergeben und von dem, was wir haben, abgeben. Das kann Wissen oder Erfahrung sein, die wir weitergeben. Das kann Zeit sein, die wir füreinander investieren. Das kann unsere Stimme sein, die wir im gemeinsamen Singen zum Lob unseres Gottes gebrauchen. Das kann auch Geduld und Ermutigung sein, weiter achtsam in der Corona-Pandemie miteinander auf dem Weg zu sein.

Das Kirchenchorwerk möchte weiterhin das Singen in den Gemeinden unserer Landeskirche fördern. Dazu lädt es zu Singwochen, Instrumentalwochen und Weiterbildungen ein, veröffentlicht Noten für die Chöre, oder arbeitet in verschiedenen Gremien mit. Alle Angebote finden Sie wie immer in dem Flyer „Hast du Töne“, welcher bald wieder erscheinen wird. Besonders soll im kommenden Jahr an den großen Komponisten evangelischer Kirchenmusik Heinrich Schütz erinnert werden. Das Projekt „Singt Schütz 2022“ will einen Beitrag dazu leisten. Im beigefügten Bericht können Sie sich über die Arbeit des Kirchenchorwerkes im vergangenen Jahr informieren. Möge das Singen in unseren Gemeinden nicht wieder verstummen und möge es helfen, aus Gottes Barmherzigkeit leben zu lernen.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie Ihr Landesobmann

Esselard Hübler

Bericht des Landesobmannes und des Werkrates des Kirchenchorwerkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens über die Arbeit im Jahr 2021

Der Werkrat des Kirchenchorwerkes traf sich im Berichtsjahr 2020 zu insgesamt 5 Sitzungen. Folgende Themen haben uns in den Sitzungen beschäftigt:

a) Neustart Chormusik

Die Hauptaufgabe des Kirchenchorwerkes ist die Förderung des Singens in den Kirchgemeinden der Landeskirche. Die Erfüllung dieser Aufgabe war im Berichtsjahr eine echte Herausforderung, da in der ersten Hälfte des Jahres das Singen in Gottesdiensten, Kurrenden, Chören oder in Konzerten stark eingeschränkt bis unmöglich war. Das Kirchenchorwerk brachte sich für den Bereich der Landeskirche mit zahlreichen Initiativen in Beratungen des Krisenstabes des Landeskirchenamtes, in die Gespräche mit der Landesregierung, in Aufrufe des Sächsischen Musikrates e.V. oder in die Erarbeitung und Anpassung des Orientierungsplanes der Landeskirche ein. Von bundesweiten Förderprogrammen zum Neustart der Amateurmusik konnten auch Chöre des Kirchenchorwerkes profitieren. Ebenso war immer wieder die Beratung von Chorleiterinnen und Chorleitern wichtig, wie die Corona-Bestimmungen für die Chorarbeit umgesetzt werden können. Unterstützt wurde das Kirchenchorwerk dabei vom Chorverband der Ev. Kirche in Deutschland e.V. (CEK) und dem Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO).

b) Singwochenarbeit / Chorleiterseminar

Auch in diesem Jahr konnten nicht alle Singwochen und Workshops wie geplant stattfinden. So mussten im 1. Halbjahr alle Angebote abgesagt werden. Um so schöner war, dass ab dem Sommer 8 Sing- und Instrumentalwochen in eigener Trägerschaft und 4 in Kooperation mit anderen Veranstaltern stattfinden konnten. Die Durchführung der Angebote unter Pandemie-Bedingungen stellte die Leitung der einzelnen Wochen vor besondere Herausforderungen. Das Kirchenchorwerk erarbeitete dazu eine Orientierungshilfe für die Singwochenleiter und stellte extra Finanzmittel für Corona bedingte Mehrkosten zur Verfügung. An dieser Stelle sei allen Sing- und Instrumentalwochenleiter*innen ein besonderer Dank gesagt. Leider musste auch das Chorleiterseminar in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Chorverband e.V. im Berichtsjahr auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Neu in das Angebot des Kirchenchorwerkes wurden drei Gesangs-Workshops von Rock bis Gospel aufgenommen.

c) Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Darstellung des Kirchenchorwerkes war ein Arbeitsschwerpunkt des Werkrates im Berichtsjahr. Die Erarbeitung einer neuen Internet-Präsentation nahm dabei breiten Raum ein. Inhalte der Website wurden überprüft, ein neues Layout erarbeitet, Verknüpfungen mit der Arbeitsstelle für Kirchenmusik und der Website der Landeskirche hergestellt. So können Anmeldungen zu Workshops oder Sing- und Instrumentalwochen nun auch online geschehen. Ebenso wurden Werbemöglichkeiten über die sozialen Medien diskutiert und probiert. Eine Neugestaltung des Logos des Kirchenchorwerkes ist in Arbeit.

d) Projekt „Singt SCHÜTZ 2022“ – Chorprojekt sächsischer Kantoreien

Im Jahr 2022 erinnert die Musikwelt an den 350. Todestag von Heinrich Schütz. Das Kirchenchorwerk veranstaltet aus diesem Anlass als Beitrag der Landeskirche im Festjahr das Projekt „Singt Schütz 2022“. Das Chorprojekt findet im Rahmen des Festjahres **SCHÜTZ22** - „weil ich lebe“ statt, welches mit den verschiedensten Aktivitäten deutschlandweit und international unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten von der Gesellschaft Mitteldeutsche Barockmusik e.V. veranstaltet wird. Verschiedene Kantoreien konnten sich für die Teilnahme an diesem Projekt bewerben. Aus 23 Bewerbungen wurden 9 Chöre ausgewählt, die an dem Projekt teilnehmen und Konzerte in allen Teilen der Landeskirche gestalten. „Singt SCHÜTZ 2022“ verbindet dabei hoch spezialisierte und meisterhaft ausgeführte Schütz-Interpretation mit den Bedürfnissen interessierter musikalischer Laien und mit den Möglichkeiten protestantischer – evangelischer Verkündigung. Dafür konnte als Partner *Capella de la Torre*, eines der profiliertesten Ensembles für alte Musik gewonnen werden, welches gemeinsam mit den Chören die Musik von H. Schütz und seinen Zeitgenossen in 9 Konzerten zum Klingen bringen wird. Als Abschluss des Projektes sind alle beteiligten Chöre am 15.10.2022 nach Dresden eingeladen, um im Rahmen des Heinrich Schütz Musikfestes gemeinsam in der Kreuzkirche eine Vesper zu gestalten. Werbung zu diesem Projekt wird in den nächsten Wochen an die Chorleiter*innen in allen Kirchgemeinden verteilt.

e) 4. Landeskurrentetag „Himmelstöne-Erdenklänge“ 2023 in Chemnitz

Bereits in diesem Jahr begannen die Vorbereitungen für den 4. Landeskurrentetag, zu dem am 23. 09. 2023 in die Stadthalle nach Chemnitz eingeladen werden soll. Er steht unter dem Motto „Himmelstöne-Erdenklänge“. In vier Arbeitsgruppen wird das musikalische Programm, das Rahmenprogramm, die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Finanzierung und Koordinierung des gesamten Projektes vorbereitet. Geplant ist die Herausgabe eines Notenheftes für den Tag, welches für das Singen in den Kurrenten vor Ort neue Impulse gibt und das komplette Programm für den Kurrentetag beinhaltet. Eingeladen sind alle Kurrenten aus den Kirchgemeinden der Landeskirche.

Weitere Stichpunkte aus der Arbeit des Kirchenchorwerkes:

- Zum Beginn des Jahres hat das Kirchenchorwerk eine Statistikabfrage unter allen Mitgliedschören erhoben. Im Ergebnis der Abfrage konnten 671 Chöre, 471 Kurrenten und 387 Instrumentalkreise in den Kirchgemeinden der Landeskirche mit insgesamt 24.638 Mitgliedern gezählt werden.
- Das Kirchenchorwerk gratuliert den Chören, die in diesem Jahr ein Jubiläum zu feiern hatten, sowie allen Sängerinnen und Sängern, die mit einer Urkunde für langjährige Treue im Chorsingen geehrt wurden.
- Soeben neu erschienen ist ein überarbeitetes Heft mit den Halleluja-Versen, welches das Kirchenchorwerk herausgibt. Die Überarbeitung wurde nötig durch die Einführung der neuen Perikopenordnung in der Landeskirche. Nun entsprechen alle Verse den Vorgaben dieser Ordnung. Die Hefte können in der Geschäftsstelle des Kirchenchorwerkes bestellt werden.
- Für die Aktion „Chöre helfen Chören“ konnten im Jahr 2021 10.000 € überwiesen werden. In Anbetracht dessen, dass zur Zeit der Spendensammlung keine Chorproben stattfinden konnten, ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis. Dafür sei allen Spenderinnen und Spendern ein herzlicher Dank gesagt. Bitte werben Sie auch weiterhin für diese Aktion, die vom Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland (CEK) getragen wird. Der diesjährige Spendenaufruf wird an alle Kirchenmusikdirektoren verteilt und soll bitte an alle Chöre weitergeleitet werden.
- Ab dem Jahr 2022 gelten neue Mitgliedsbeiträge für das Kirchenchorwerk. Sie sind im Amtsblatt Nr. 15 / 2021 S. A 188 veröffentlicht. Der Mitgliedsbeitrag besteht zum einen aus einem Grundbetrag in Höhe von 10.00 €, den jede Kirchgemeinde zu zahlen hat und einem Betrag je Erwachsenen Chormitglied. Dieser wurde um 0.50 € auf 1,50 € erhöht.
- Folgende Projekte konnten aus den Fonds des Kirchenchorwerkes für neue Kirchenmusik in diesem Jahr gefördert werden:
 - o Uraufführung einer Auftragskomposition für die Singwoche „Neue Kirchenmusik“: Enrico Olivanti – „Mysterium Francisci“ für 6 stimmigen Chor und Solo-Bratsche
 - o Uraufführung des Adventsatoriums von Matthias Drude durch den Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden

Aus dem Fond „Kinder- und Jugend“ wurde 2021 kein Projekt gefördert.

- Die Herausgabe eines Blockflötenbuches mit liedbezogenen Sätzen für das Musizieren im Gottesdienst konnte im Berichtsjahr nicht fortgeführt werden. Geplant sind zwei Hefte, zum einen mit leichter Literatur in zwei- und dreistimmigen Sätzen, zum anderen mit anspruchsvollere Literatur in vier- und mehrstimmigen Sätzen. Voraussichtlich wird das Blockflötenbuch im Jahr 2023 erscheinen.
- Als Landesobmann arbeitete ich in folgenden Gremien mit: Konferenz für Kirchenmusik, AG Sächs. Anhang zum neuen EG, AG Konzeption Kirchenmusik.
- Weiterhin nahm ich an der Zentralratstagung des CEK, an der Mitgliederversammlung des Sächs. Musikrates, an den Dienstberatungen der Werke und Einrichtungen und an den KMD-Konventen teil.

Abschließend möchte ich allen danken, die die Arbeit des Kirchenchorwerkes unterstützt, gefördert und begleitet haben. Der Dank gilt besonders Herrn LKMD Leidenberger, den Mitgliedern des Werkrates und der Fachbeauftragten für Chor- und Singarbeit Martina Hergt. Ebenso möchte ich Frau Dr. Bemann für die gute Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle danken. Danken möchte ich auch den Obleuten in den Kirchenbezirken, die die Chorarbeit mit allen Entwicklungen, Sorgen und Freuden vor Ort kennen und deren Reflektion unerlässlich für die Arbeit des Kirchenchorwerkes ist.

Esselhard Hübs